



Devisentelegramm 18.07.2024

Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe GlaserTel.: 0231/183 - 362 01Katharina Scheffer- 361 08Dagmar Bellmann- 362 12Frank Krummenohl- 361 11Jobitha Velautham- 362 13Mirco Wangemann- 361 13Irmgard Bussmann- 362 15

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	18.07.2024	17.07.2024	Veränderung
	08:02 Uhr	08:17 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0936	1,0899	0,34%
Pfund Sterling:	0,8407	0,8401	0,07%
Schweizer-Franken:	0,9667	0,9746	-0,81%
Japan-Yen	170,7300	172,2600	-0,89%
Kanada-Dollar	1,4959	1,4911	0,32%
Australische-Dollar:	1,6238	1,6197	0,25%
Ungarische Forint:	390,8100	391,7800	-0,25%
Polnische Zloty:	4,2900	4,2820	0,19%
Tschechische Krone:	25,2720	25,3260	-0,21%
Chines. Renminbi	7,9488	7,9394	0,12%

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet im Vorfeld des EZB-Zinsentscheids unverändert in den heutigen Handelstag. Gestern warnte Paul Hollingsworth, Volkswirt bei BNP Paribas, dass die EZB stark darauf vertraue, dass die Produktivität der Unter-nehmen steige und dadurch der Druck auf die Lohnstückkosten nachlasse. Sollte sich der zyklische Abschwung der Produktivität jedoch nicht als Hauptgrund für die hartnäckige Inflation erweisen, sondern eine "strukturellere" Ursache vorliegen, könnte dies laut Hollingsworth erhebliche Auswirkungen auf die Inflation haben. Dies impliziert, dass die EZB weiterhin vorsichtig agieren und nicht voreilig Zinssenkungen beschließen sollte. Ein ähnliches Vorgehen empfiehlt auch der Präsident der New Yorker Fed, John Williams, hinsichtlich der aktuellen Inflationslage in den Vereinigten Staaten. In einem Interview mit dem Wall Street Journal äußerte er, dass sich die Fed zwar über den abnehmenden Inflationsdruck freue, jedoch weitere Daten benötigt, um zu bestätigen, dass die aktuelle Geldpolitik nachhaltig in die richtige Richtung weist. Erst dann könne eine Zinssenkung ernsthaft in Betracht gezogen werden. Fed-Governor Christopher Waller betonte in einem gestern Nachmittag veröffentlichten Text, dass die zukünftigen Wirtschaftsdaten weiterhin schwächer ausfallen müssten, um einen Zinssenkungsschritt zu rechtfertigen. Während die ersten Schritte zur Zinssenkung näher rücken, würden gleichbleibende oder stärkere Daten jedoch gegenteilige Effekte haben und die Erwartung einer Zinssenkung in weite Ferne rücken. Heute richtet sich das Augenmerk gespannt auf die Zinsentscheidung der EZB. Es wird allgemein erwartet, dass die EZB das aktuelle Zinsniveau beibehält. Dennoch bleibt unklar, welche Hinweise Christine Lagarde in der anschließenden Pressekonferenz geben wird. Werden erste Anzeichen für eine mögliche zweite Zinssenkung im September genannt? Oder wird die Überlegung, die Zinsen aufgrund eines starken Arbeitsmarktes auf dem derzeitigen Niveau zu belassen, eher in Betracht gezogen? Es bleibt span-

"Misstraue deinem Urteil, sobald du darin den Schatten eines persönlichen Motivs entdecken kannst."
(Marie von Ebner-Eschenbach)

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein